Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 55 (1913)

Heft: 10

Rubrik: Personalien

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

sichts der stets anwachsenden Literatur evident. Trotzdem die Referate äusserst knapp gehalten werden, ist die Seitenzahl doch auf 424 — beinahe auf das fünffache des ersten Bandes — gestiegen. Allein das ist nicht verwunderlich, wenn man bedenkt, dass ausser nahezu 100 periodischen tierärztlichen Fachschriften und einer grossen Zahl Zeitschriften aus verwandten Gebieten, auch die Dissertationen darin Berücksichtigung finden. Das Sachregister allein umfasst 38 Seiten.

Wer immer sich literarisch betätigt auf dem Gebiete der Veterinärmedizin, dem ist diese Chronik durchaus unentbehrlich. Darum auch neuerdings die Empfehlung das Werk zu abonnieren, wo es der einzelne nicht vermag, doch durch Gesellschaften. Die vermehrten Anforderungen bedingen naturgemäss grössere Kosten, weshalb eine Förderung dieses verdienstvollen Unternehmens nach jeder Hinsicht geboten erscheint. *E.Z.*

Der deutsche Veterinärkalender 1913—14 von Prof. Dr. Schmalz, im Verlag von Rich. Schötz-Berlin, 5 Mk, der soeben erschienen ist, feiert heuer sein 25jähriges Jubiläum und wollen wir ihm unsere Gratulation zu seiner bisherigen Entwicklung gerne entgegenbringen. Denn dieses treue Vademecum hat, indem es sich je und je den praktischen Bedürfnissen anpasste, um nahezu 500% inhaltlich zugenommen, obwohl die Preissteigerung in dieser Zeit nur 25% betrug. Wenn auch die gesetzlichen Bestimmungen über Viehseuchenpolizei, Viehwährschaft und Fleischbeschau, uns nicht direkt berühren, so enthalten die Kapitel über die Therapie, Arzneimittellehre und über die Impfstoffe, sowie die zahlreichen Tabellen und die Notizen über die Diagnostik so viele wertvolle Daten, auch sind die Notizeinlageheftchen so bequem, dass sicherlich alle Kollegen, welche den Deutschen Veterinärkalender benutzten, ihn auch mit den besten Wünschen ins zweite Vierteljahrhundert hinüber begleiten. *E. Z.*

Personalien.

Ernennung. An Stelle des verstorbenen Herrn Oberst Dr. Potterat wurde vom schweiz. Bundesrate Herr Oberst Dr. Karl Buser zum eidg. Oberpferdearzt ernannt.

Die Gesellschaft Schweizerischer Tierärzte feiert dies Jahr, anlässlich ihrer Jahresversammlung in Zug, am 18. und 19. Oktober

das Jubiläum ihres hundertjährigen Bestehens.

Am 18. Oktober, abends 6 Uhr beginnt im Hotel Hirschen die erste Sitzung, in welcher ausser der Erledigung der statutarischen Vereinsgeschäfte ein Vortrag von Herrn Prof. Dr. J. Ehrhardt über die Bekämpfung der Rindertuberkulose stattfinden wird. Diese Frage hat trotz ihrer vielfachen Behandlung noch nichts an ihrer grossen allgemeinen Bedeutung eingebüsst; sie ist aber für uns namentlich deshalb jetzt besonders wichtig, weil zurzeit das sogen. Viehseuchengesetz in Revision steht. Der zweite Tag ist dem Lebensgedenken der Jubilarin geweiht.

Die Eröffnungsrede durch den Herrn Präsidenten Prof. A. Rusterholz-Zürich findet vormittags 9 Uhr im Kantonsratssaale statt, worauf Herr Prof. Dr. O. Rubeli-Bern die Festrede hält.

Man darf sich füglich freuen auf dieses Geburts- und Standesfest in Zug, nicht nur des Anlasses willen, sondern um in gemeinsamer Arbeit mitwirken zu können an der Lösung einer für die Menschheit so überaus bedeutsamen Frage, und dann aber auch um Kenntnis zu nehmen vom Leben und Wirken unserer Gesellschaft, ihrem Wollen und Vollbringen, ihren Zielen und Aufgaben wie ihrer Säumnisse, ihrer Mithülfe am Gemeinwohl und an der Förderung der Wissenschaft und ihrem Einfluss auf Stellung und Vervollkommnung des Standes.

Möge ein Idealismus unsere Kollegen von fern und nahe beseelen, wie er vor 100 Jahren den Gründern des Vereins beschieden war; möge der Geist der Solidarität alle hinziehen zur Ehrentagung nach Zug, auf dass unsere Gesellschaft gekräftigt und mit neu gefestigtem Fundament eintrete in das zweite Centennium!